VW Experience Offroad Training in Nörten Hardenberg

Beitrag von „aerzchen“ vom 3. Juni 2008 um 18:57

Hallo TF,

ich hatte das Vergnügen am 24.05 an einem VW Experience Offroad Training auf Touaregs teilnehmen zu dürfen. Dies war mein erster Versuch einen Touareg im Gelände zu bewegen und ich möchte Euch hier (auf besonderen Wunsch eines werten Kollegen hier aus dem Forum) meine Eindrücke schildern.
Sollte ich etwas unpräzise oder falsch beschreiben, bitte ich dies auf meine Unerfahrenheit zu schieben und mir eventuelle Fehler zu verzeihen.

Die VW Experience bietet regelmäßig Offroad Trainings in Nörten Hardenberg auf dem Gelände des Grafen von Hardenberg an - außerdem finden dort ebenfalls Verkaufstrainings von VW, mit anschließender Geländefahrt, statt. Der Treffpunkt war das malerische Burghotel, welches sich unterhalb der Ruine der Burg von Hardenberg befindet. Nebenan ist die (zumindest im Norden bekannte) Kornbrennerei Hardenberg (das Logo mit dem Keilerkopf).

Wir waren 10 Touaregs (V6TDI mit Automatik und Luftfederung), je zwei Teilnehmer haben sich ein Auto geteilt, sowie 4 Instruktoren von Experience. Das Gelände, das wir befahren durften, ist der Teil des Forstes des Grafen von Hardenberg welcher sich rund um die Burgruine zieht.

Nach einer kurzen theoretischen Einweisung ging es in die T’s und wir fuhren mit den Autos bergauf und bergab durch den (öffentlich zugänglichen) Wald. Bei einigen Abfahrten konnte ich dann auch den Bergabfahrassistenten in Aktion erleben. Im 1. Gang war die Maximalgeschwindigkeit auf 3 km/h im 2. Gang auf 7 km/h begrenzt (7 km/h ist immer noch ziemlich schnell!)
Wir fuhren über Wege mit (für mein Anfängerherz sehr tiefen) Löchern, durch die sich der Touareg brav - die rechten und linken Beinchen hebend - durchgeackert hat. Der Graf hat auf dem Gelände eine Art Böschung für Schrägfahrten angelegt, sowie den „Sockel“ eines alten Turmes dafür freigegeben. (Es ist schon ein besonderes Gefühl so in den Gurten zu hängen und „blind“- nur auf den Instruktor hörend, die Schrägfahrten zu machen. Auch empfand ich es als besonderes Fahrerlebnis wenn der Dicke beim überfahren eines "Hügels" erst mit einem Rad in der Luft und dann über den "Hügel" drüber über das rechte Vorderrad wieder am Boden "aufschlägt".
Weiterhin sind wir durch total zugewachsene Waldwege gefahren, haben eine Baumstammbrücke überquert und einen sehr, sehr steinigen Weg befahren – auch hier haben sich die Autos wacker durchgekämpft und es kam teilweise richtig „Expeditionsfeeling“ auf.

Die Spaziergänger, an denen wir vorbeifuhren haben sehr interessiert zugeschaut, wie sich die Touaregs über Bodenerhebungen gekämpft haben und dann im „Dickicht“ verschwanden. Wir passierten eine Hochzeitsgesellschaft (in der Burgruine befindet sich ein offizielles Standesamt) und haben uns gegenseitig interessiert bestaunt.
Nach der Mittagspause befuhren wir nochmals die Waldwege und die Instruktoren hatten uns einen Geschicklichkeitsparcours aufgebaut. Die Autos mussten durch 10 Tore gefahren werden, wobei es nach einigen einfacheren Toren in einer Rechtskurve den Hang hinunter ging, durch ein weiteres Tor und in einer Linkskurve wieder aus der Senke raus, über Baumwurzeln, weitere Tore und wieder den Hang hinunter. Es hat tierischen Spaß gemacht – wie gut oder schlecht mein Fahrpartner und ich allerdings wirklich abgeschnitten haben wissen wir dankenswerterweise nicht.:D

Es hat an anderer Stelle die Frage gegeben ob man/wir das Gelände privat befahren dürfen. Ich kann dies wirklich nicht beurteilen. Als Privatleute, befürchte ich, geht es eher weniger. Vielleicht mit einer offiziellen Anfrage der TF an den Grafen von Hardenberg oder vielleicht nur über die VW Experience (man bedenke es ist ein öffentlicher Wald mit Spaziergängern). Weiterhin würde ich mir nicht zutrauen alle Wege wieder zu finden (es mag an mangelnder weiblicher Orientierungsfähigkeit liegen) aber ich war ziemlich mit dem Auto beschäftigt und aufgeregt, dass ich mich nicht wirklich um die Orientierung im Gelände gekümmert habe. Die Jungs von der Experience hingegen haben sich im Wald bewegt als sei es ihr Vorgarten.
Nachdem ich nun am Wochenende auch erstmals das Camp4Fun gesehen (und als Mitfahrer befahren) habe erscheint mir der Wald in Nörten Hardenberg einfacher zu bezwingen und er hat nicht die spektakulären Steilhänge - allerdings ist er weitaus schöner und ermöglicht eine Fahrt durch die Natur und nicht über einen „Spielplatz“. (Eigentlich vergleicht man hier Äpfel mit Birnen.)
Es gab ebenfalls die Frage ob ich mir zutrauen würde die Strecken im Wald mit meinem T zu befahren. Das ist eine sehr gute Frage - ich kann nicht wirklich beurteilen, ob man einige der Passagen auch ohne Luftfahrwerk im „Extra-Level“ hätte bewältigen können oder ob der Einsatz des „Extra Levels“ an dem Tag mehr der technischen Demonstration als solcher galt. Ich müsste mich auf die Meinung erfahrener TF verlassen. Teilweise gab es schon tief eingefahrene Rillen auf den Wegen und kopfgroße Wackersteine. Während des Trainings habe ich keine Schwierigkeiten gehabt den T durch das Gelände zu bewegen, allerdings gab es auch klare Hinweise zu den problematischen Passagen und Hilfe bei deren Bewältigung. Für Euch erfahrene Offroad Fahrer sollte es keine Schwierigkeiten geben, das Gelände zu befahren – aber kann ich das wirklich schon beurteilen?! Frischlinge wie ich würden sicherlich An- und Einweisung bei einigen Wegstrecken benötigen um knitter- und kratzerfrei durchzukommen.

Ich habe mir im Anschluss noch eine Übernachtung im Burghotel gegönnt (nicht ganz billig aber sehr malerisch und seinen Preis wert). Sehr guter Service, freundlichen Personal und ein sehr gutes Restaurant, sowie die „Keiler-Schänke“ haben das Wochenende für mich zu einem tollen Erlebnis gemacht.

Wie man so schön neudeutsch sagt: “a perfect day and a perfect location”

Lieben Gruß

Bettina